

VEREINE + VERBÄNDE

Traditionsverband
Panzerartilleriebataillon 285

Der Schutzpatronin gehuldigt

Am 4. Dezember huldigen alle Artilleristen ihrer Schutzheiligen Barbara von Nikomedien. Diese Tradition kann unter anderem auf eine Legende aus der Zeit der Maurenkriege in Spanien zurückgeführt werden. Danach konnten die Geschosse der christlichen Belagerer einer heidnischen Stadt an den Gestaden Afrikas deren Mauern nicht durchdringen. Erst die Anrufung der Heiligen Barbara durch die frommen Belagerer erreichte, dass das Feuer der zur Verstärkung gebrachten Geschütze gleich nach den ersten Schüssen die Mauern zum Einsturz brachte. Die Heiden mussten sich ergeben, viele nahmen wegen des Wunders den christlichen Glauben an.

Zu Zeiten, als das Panzerartilleriebataillon 285 in Münsingen noch ein aktiver Verband war, war dieser Ehrentag ein fester Bestandteil des artilleristischen Lebens im Bataillon. Seit der Nicht-Aktiv-Stellung des

Verbandes im Jahr 2004 gab es keine Barbara-Feiern mehr. Der Traditionsverband des Panzerartilleriebataillons 285 hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, diese Tradition wiederzubeleben.

Mehr als ein Dutzend Mitglieder des Traditionsverbandes erschienen als »Barbara-Jünger« im Traditionsraum in der Münsinger Schillerschule, um ihrer Schutzpatronin die Ehre zu erweisen. Für den Zutritt zur Veranstaltung mussten alle Teilnehmer zwei kleine Prüfungsaufgaben bestehen: Erst galt es, die erste Strophe des Artilleristenliedes zu singen, danach musste der Schutzpatronin, die als Statue im Traditionsraum des Verbands nicht fehlt, gehuldigt werden. War beides gemeistert, folgte die Meldung der Barbara-Jünger beim »Stückmeister«, dem Vorsitzenden des Traditionsverbandes, Oberstleutnant Andreas Birk.

Nach der Begrüßung gab es ein gemeinsames Abendessen, traditionell einen am Schwenkgrill zubereiteten »Spießbraten« nach original »Idar-Obersteiner Art«. Nach einer kurzen Ansprache von »Stückmeister«

Birk übergab »Barbara-Jünger« Wolfgang Wagler, ehemaliger technischer Stabsoffizier des Bataillons, ein Bild aus seiner privaten Sammlung als Erinnerungsgegenstand für den Traditionsraum. (v)

Reutlinger Generalanzeiger / 08.12.17